

Einleitung.

§ 1.

Geographie von Griechenland.

Der südliche Theil der Balkan-Halbinsel ist das Land der alten **Griechen**. Der im Alterthum dazu gerechnete Flächenraum betrug mit den Inseln etwa ein Sechstel der Größe von Deutschland, nicht ganz 1900 Quadrat-Meilen. — Das griechische Festland zerfällt in 3 natürlich abgegrenzte Ländergruppen: 1. Nordgriechenland, 2. Mittelgriechenland oder Hellas, 3. der Peloponnes (jetzt Morea genannt). Schon die Alten verglichen die Gestalt des Peloponnes mit einem Platanenblatt.

1. **Nordgriechenland** hängt mit den nicht griechischen Gebirgen der Balkanhalbinsel durch die über 7000' hohe Gebirgskette des **Pindos** zusammen, welche Nordgriechenland in südöstlicher Richtung durchzieht und es in 2 Landschaften theilt:

1. **Epeiros**, ein rauhes Land im Westen vom Pindos, von vielen Seitenästen desselben durchzogen, im Westen vom ionischen Meere begrenzt. Städte: Ambrakia (jetzt Arta), Dodona und Epidamnus (Durazzo).

2. **Thessalien**, durch 2 nach Osten laufende Seitenzüge des Pindos eingeschlossen. Der nördliche, das lambunische Gebirge, trennt Thessalien von Makedonien und endigt am Meere mit dem **Olympos** (beinahe 10,000' hoch), dessen schneebedeckte Gipfel aus grünen Waldböhen in den Himmel hineinragen. Der südliche Seitenzug heißt **Othrys** und trennt Thessalien von Hellas. Zwischen den östlichen Enden dieser Gebirgsketten zieht sich am Meere hin, gleichlaufend mit der Pindos-Kette, das rauhe, kräuterreiche Wald-Gebirge **Pelion**, dessen nördlichster Berg **Ossa** vom Olympos nur durch das reizende Thal **Tempe** getrennt wird. In diesem fließt der majestätische Fluß **Peneios** gleichsam unter einem Dache von Lorbeer und Platanen in lieblichem Schatten dahin, eine Menge grüner Inseln einschließend. — Im Süden des Othrys erstreckt sich, nur durch ein enges Thal getrennt, mit ihm gleichlaufend, das ungangbare **Ota-Gebirge**, ebenfalls vom Pindos ausgehend. Dieses Gebirge fällt steil zum Meere ab, und nur ein schmaler Weg gewährt den einzigen natürlichen Eingang in das mittlere Griechenland: der Engpaß von **Thermopylä**, eine Meile lang (jetzt durch Anschwemmungen der nahen Flüsse und durch Zurüdretren des Meeres 1800 Schritte breit). — Thessalien hat sehr fruchtbare, weidenreiche Ebenen, und es wurde viel Pferdezuucht dabelbst getrieben. — Städte: Larissa am Peneios, Folkos, Pherä, Kynoskephala (HundstöÙpe), Pharsalos, die beiden letzteren durch bedeutende Schlachten bekannt.

2. **Mittelgriechenland**, von Armen des Ota-Gebirges im ganzen Osten durchzogen bis zur südlichsten Spitze, dem Vorgebirge **Sunion**. Die wichtigsten dieser Bergzüge sind: der **Pentelikos**, mit Brüchen trefflichen weißen Marmors; der **Hymettos** (Honig); der **Laurion** (Silberbergwerke). — Von Epeiros her zieht sich eine zweite Gebirgskette durch Mittelgriechenland. Höchste Spitzen: der Zgipflige **Parnassos**, 7,500' hoch; der **Selison** 5,300' und der Kithäron 4,000'. **Flüsse**: der wildströmende **Achelös** im Westen; im Osten der **Kephissos**, mündet in den Landsee **Kopais**, und der kleine Fluß **Kephissos** nahe bei Athen.

Mittelgriechenland zerfiel in 8 Landschaften:

1. **Akarnanien**, im Westen, mit dem Vorgebirge Aktium.

2. **Atolien**, ein Gebirgsland. Die kriegerischen Bewohner von Atolien und Akarnanien blieben im Laufe der Zeit in der Kultur hinter den anderen griechischen Völkerschaften zurück.

3. **Doris**, ein kleines, rauhes Gebirgsland, der Stammisß der Dorier.